

T a g s b e f e h l.

Indem die mobilen Corps das Feldlager vom Belvedere beziehen, habe ich für die übrige Garde folgende Befehle und Anordnungen zu erlassen.

Erstens: Die Herren Bezirks-Commandanten hasten mir für die Ueberwachung ihres ganzen Bezirkes. Sie müssen mit ihren eigenen Kräften für die Befestigung der äußern Linien und Thore wirken.

Zweitens: An den Thoren darf, solange von mir kein weiterer Befehl erlassen wird, die Zufuhr und der Personenverkehr keinerlei Störung erleiden.

Drittens: Die Bezirke **Leopoldstadt, Landstraße, Wieden** erhalten von morgen an die nöthigen Verpflegungsgelder aus der Operations-Casse im Belvedere, die übrigen Bezirke dagegen vom Gemeinderathe.

Viertens: Zur Vermeidung möglicher Störungen in der Verpflegung haben sämtliche Herren Bezirks-Chefs noch heute ein Verlagsquantum von 1000 Gulden zu erheben.

Fünftens: Ich befehle und verordne, daß die Bedeckung des Hauptquartiers in folgender Art gebildet werde:

- a) Aus je 4 Garden von allen Compagnien und je 8 Garden aus jeder Escadron, sämmtlich entschlossene muthige Männer. Sie werden den Titel „**Garden des Hauptquartiers**“ führen. Ihnen ist die Vertheidigung des Hauptquartiers anvertraut. Ich werde ein besonderes Abzeichen für sie bekannt geben. Die Herren Bezirks-Chefs haben sogleich nach Erhalt dieses Befehls ihre sämmtlichen Garden ohne allarmiren zu versammeln, und diese 4 Vertrauensmänner auswählen zu lassen. Sie müssen bei persönlicher strenger Verantwortung der Herren Bezirks-Chefs, von mir und dem hohen Reichstage, bis 6 Uhr Abends zuverlässig im Lager eingetroffen seyn, und sich in der Feld-Adjutantur gemeldet haben. — Sie treten sogleich in die Verpflegung des Hauptquartiers.
- b) Die akademische Legion gibt zu der Bedeckung des Hauptquartiers eine vollständige Compagnie mit ihren Officieren, und wird nicht abgelöst.
- c) Eine Compagnie, gebildet aus Vertrauensmännern von allen mobilen Corps.
- d) Aus je einem Zuge der steirischen Schützen, der Brünnner Freiwilligen und der polnischen Legion.

Verpflegung der akademischen Legion.

Da die gesammte akademische Legion lagert, so erhält sie auch daselbst ihre Verpflegung, und zwar derart:

Die Herren Officiere nach ihrem Range wie die übrigen.

Die Legionärs für den Kopf gleich den andern nur 25 Kreuzer. Ihr Bewußtseyn wird ihnen die materielle Verkürzung ihrer entschiedensten Verdienste ersetzen.

Bis 6 Uhr Abends haben die Herren Bezirks-Chefs einen Herrn Officier mit 2 behenden Ordonanzen, welche vor drei Tagen nicht abgelöst werden, ebenfalls unfehlbar in das Lager eintreffen machen. Alle diese Herren haben sich bei dem Platz-Hauptmann Du Vein zu melden und unterstehen den höheren Befehlen des Feld-Adjutanten Hauptmann Jenneberg.

Die beim Antritte meines Commando's aus der Wahl der Herren Bezirks-Chefs hervorgegangenen und vom hohen Reichstags-Ausschusse bestätigten drei Stellvertreter des Ober-Commandanten: Herr Oberst Schaumburg, Herr Hauptmann Thurn und Herr Commandant Migner haben sich gleichfalls bis Abends im Lager einzufinden. Sie haben sich daselbst mit

einem Adjutanten und zwei Ordonanzen versehen zu lassen, und werden morgen bei den in Schlachtordnung befindlichen Truppen Commando's erhalten.

Als Hauptbefehle und Verordnungen mache ich Folgendes bekannt:

Bei dem Erscheinen der ungarischen Armee erfolgt die Alarmirung der Stadt auf meinen Befehl vom Lager aus. Eine weiße Rauchsäule von St. Stephan wird nächst dem Trommelwirbel das Zeichen seyn.

Hierauf haben alle Wehrmänner sich auf ihren Sammelplätzen einzufinden, die Herren Bezirks-Commandanten die Freiwilligen aufzurufen, welche als Reserve auf das Glacis vor dem Verbrennhause mit den gehörigen Chargen abzuschicken sind.

Dort werden sie von Generalstabs-Officieren empfangen, und als die Reserve des Lagers aufgestellt. Zur Sicherung ihrer Bezirke haben die Herren Bezirks-Chefs Bedetten an den Außenlinien, Unterstützen und Reserven auszustellen. Die Hauptmacht bleibt in Ruhe in Bereitschaft. Auf Familienväter ist die größte von Billigkeit und Menschlichkeit gebotene Rücksicht zu nehmen. Sie sind zum patrouilliren, zum Wachdienste im Innern der Bezirke zu verwenden.

Ich stelle die fremden Gesandten, die k. k. und Nationalgebäude, so wie das k. k. Militär-gut und deren Personen unter den Schutz der Ehre des betreffenden Bezirks. Für die innere Stadt ist keinerlei Gefahr zu besorgen. Es darf demnach nicht befremden, wenn ich alles Geschütz aus der Stadt im Lager concentrirte. Von dort aus werde ich Hilfe auf die bedrohten Punkte senden.

Damit die Personen meines Hauptquartiers schon von Weiten erkennbar sind, finde ich zu verordnen: Der Ober-Commandant, der Herr General-Lieutenant Bem, Herr Artillerie-Oberst Jelowicki, und die von mir morgen ernannt werdenden Corps-Commandanten tragen weiße Reiterbüsche; alle Herren Officiere des Generalstabes grüne Federbüsche, dazu die Feldbinde nach früherem Befehle. Der Chef des Haupt-Geschäfts-Bureau wird diese Abzeichen, so wie jene der Garde des Hauptquartiers noch heute in das Lager abliefern. Die Vertheilung daselbst erfolgt durch die Feld-Adjutantur.

So eben erhalte ich die Nachricht, daß die dritte Compagnie des Stubenviertels, unter dem Commando des Herrn Oberlieutenants Brentano, das Ansuchen stellt, sich den mobilen Corps im Lager anzuschließen. Ich fühle mich von dem ausgezeichneten Geiste dieser Compagnie auf das Angenehmste überrascht. Dieses schöne Beispiel von Hingebung wird Nachahmung finden. Ich glaube die ganze Compagnie zu ehren, indem ich ihren Führer Herrn Oberlieutenant Brentano sofort zum Hauptmann ernenne. Dieser trefflichen Compagnie wird die erste Bewachung des Hauptquartiers anvertraut.

In mehreren Bezirken hat sich der Irrthum verbreitet, als würden den unbemittelten Garden für 24stündigen Wachdienst 40 Kreuzer verabfolgt. Solches ist völlig unrichtig. Der Rückersatz darf wohl nicht angesprochen werden, aber dem Herrn Bezirks-Chef Kessel drücke ich allgemein mein tiefes Bedauern aus, daß Unbesonnene sich soweit vergaßen, ihn in fränkenden Verdacht zu ziehen.

Da ich, wie schon erwähnt, heute mein Hauptquartier in das Belvedere verlege, so belasse ich behufs des ungestörten Geschäfts-Verkehrs mit den hohen Behörden das Central-Geschäfts-Bureau unter Leitung des Herrn Hauptmanns Schneider in der Stallburg.

An dieses Bureau sind sonach alle ämtlichen Correspondenzen, welche nicht militärische Gegenstände betreffen, zu richten, und von da aus wird auch deren Erledigung erfolgen.

Zur Aufrechthaltung der Disciplin sind bereits von dem hohen Reichstage Disciplinar-Verordnungen erlassen worden.

Sie werden im Laufe des Tages öffentlich bekannt gemacht werden.

Wien am 17. October 1848.

Messenhauser,
provisorischer Ober-Commandant.